

JAHRESBERICHT DER
STIFTUNG SÜDTIROLER
SPARKASSE

Almanach 2017

25
Jahre
an

BILDUNG

WISSENSCHAFT

Jahresbericht der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Die Stiftung im Jahr 2042

Viele Menschen, Vereine und
Gemeinschaften wurden
und werden bis heute unterstützt,
viele Ideen wurden durch
die finanzielle Mithilfe
der Stiftung Realität.

Der Titel unseres Vorworts zum vorliegenden Almanach soll dazu anregen, den Blick in die Zukunft zu richten. Im abgelaufenen Jahr 2017 haben wir unser 25-jähriges Bestandsjubiläum begangen. Fast 200 Mio. Euro wurden seit unserer Gründung im Jahre 1992 für Initiativen und Projekte im Interesse des Gemeinwohls investiert. Diese Geldmittel haben im ganzen Land sichtbare Spuren hinterlassen und wurden nachhaltig veranlagt. Viele Menschen, Vereine und Organisationen wurden und werden bis heute unterstützt, viele Ideen wurden durch die finanzielle Mithilfe der Stiftung Realität.

Die vergangenen 25 Jahre waren keineswegs nur einfache Jahre. Es haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Finanz- und Bankenwelt stark geändert, durch die Globalisierung entstehen neue Möglichkeiten und es werden sich durch die zunehmende Digitalisierung sowohl unser Sozialverhalten als auch unsere Arbeitsbedingungen stark ändern. Das kann neben der Internationalisierung aber auch zu einer neuen regionalen Identifikation führen.

Die Stiftung wird diesen Herausforderungen proaktiv begegnen und Akzente setzen, insbesondere über Initiativen, welche die Jugend in den Mittelpunkt setzt, sowie neue Strategien für die kommenden 25 Jahre

entwickeln. Im Hinblick auf dieses Ziel müssen das Stiftungsvermögen gesichert, diversifiziert und gefestigt, die Ertragslage nachhaltig geregelt und gestärkt sowie die Verwaltungsstruktur weiterhin fit und schlank gehalten werden. Damit wird es gelingen, den Stiftungsauftrag zu gestalten und die Menschen sowie die zunehmend multikulturelle Gesellschaft in unserem Land auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten. Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen - ein Zitat von Antoine de Saint Exupery; daher möchte auch die Stiftung weiterhin Wegbereiter der gesellschaftlichen Entwicklung in Südtirol bleiben.

Auf diesem Wege braucht es das Verständnis der Förderpartner, dass die Unterstützung der Stiftung kein garantiertes Recht auf Fördergelder darstellt, sondern als Hilfe für ein verantwortliches Mitgestalten in unserer Gesellschaft betrachtet werden soll. Den zukünftigen Herausforderungen müssen sich die Stiftung gleichermaßen wie unser Bankhaus als auch unsere Förderpartner stellen. Mit Mut werden wir Ideen entwickeln, verantwortlich Entscheidungen treffen, gemeinsam auch neue Wege beschreiten, um im Jahr 2042, anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums, von zusätzlichen Spuren in der Südtiroler Bevölkerung berichten zu können.

Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, die bis heute zu dieser außerordentlichen Erfolgsbilanz beigetragen haben. Die gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes in den letzten 25 Jahren spricht für unsere gemeinsamen Leistungen!

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre unseres Kaleidoskops 2017 über die Tätigkeiten der Stiftung und ihrer Förderpartner.

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen - ein Zitat von Antoine de Saint Exupery; daher möchte auch die Stiftung weiterhin Wegbereiter der gesellschaftlichen Entwicklung in Südtirol bleiben.

DR. MARIALETIZIA RAGAGLIA
VIZEPRÄSIDENTIN



PROF. KONRAD BERGMEISTER
PRÄSIDENT





Diese Vielfalt



»Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen.«



Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde formalrechtlich im Jahre 1992 durch Ausgliederung des im Jahr 1854 aus der Taufe gehobenen Bankbetriebes gegründet. Im Sinne eines Staatsgesetzes übernahm dabei die Stiftung die Rolle des der Gemeinnützigkeit verschriebenen Bank Eigentümers und die Südtiroler Sparkasse AG jene eines an privatwirtschaftlichen Zielen orientierten Unternehmens. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, d.h. gemäß Satzung „innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.“ Mit großer Verantwortung nimmt die Stiftung diese Aufgaben wahr; Garanten hierfür sind wohl auch wertvolle Persönlichkeiten aus allen Schichten unseres Landes, die in den entscheidungsbefugten Organen sitzen.

Mit ihrer Fördertätigkeit hat die Stiftung südtirolweit Initiativen und Projekte unterstützt, wobei mittlerweile wohl jedes Dorf und jede Stadt in Südtirol von Reschen bis Winnebach und von Salurn bis zum Brenner direkt oder indirekt Nutznießer der Fördertätigkeit wurden.

Gefördert werden die Bereiche Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern, kulturelle Tätigkeit sowie Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Fürsorge zu Gunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien und Jugendsport.

Insgesamt wurden in den vergangenen 25 Jahren fast 200 Millionen Euro an Förderbeiträgen auf Landesebene zugesprochen. Anders ausgedrückt heißt das, dass pro Tag mindestens 1-2 Projekte unterstützt sowie im Schnitt ca. 20.000.- an Fördermitteln pro Tag ausgeschüttet werden.

Im Jahr 2017 hat die Stiftung Südtiroler Sparkasse über 580 Ansuchen geprüft, von denen 540 positiv beschieden wurden und bei denen Fördermittel in Höhe von 4.500.000.- Euro auf die verschiedenen Förderbereiche zugesprochen wurden. Der vorgenannte Betrag berücksichtigt noch nicht die finanzielle Zuweisung an den Nationalen Hilfsfonds für Maßnahmen gegen Bildungsarmut (ca. 0,9 Mio.). Besagter Fonds, erstmals im Jahr 2016 auf nationaler Ebene ausgeschrieben, hat sich zum Ziel gesetzt, der jugendlichen Bildungsarmut entgegenzuwirken, die oft mit materieller Armut einhergeht. 85 Bankenstiftungen haben gemeinsam mit dem Dachverband der Sparkassenstiftungen (ACRI) ein entsprechendes Pilotprojekt ins Leben gerufen, um alternative Formen zu erproben, durch welche Bildungshindernisse wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Natur abgebaut werden können. Der Förderfonds wird von den beteiligten Bankenstiftungen mit einem Gesamtbudget von 120 Mio. Euro pro Jahr ausgestattet werden, wobei sich die Stiftung Südtiroler Sparkasse vorerst für den Zeitraum 2017-2020 am eingerichteten Fonds beteiligt.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Stiftung im Jahr 2017 wurde durch ein Generationen verbindendes Projekt ein Zeichen der gesellschaftlichen Verantwortung gesetzt. 60 Jugendliche arbeiteten im vergangenen Sommer in Seniorenheimen in ganz Südtirol, indem sie alte und kranke Menschen unterstützt, Hilfestellungen und Aufmerksamkeit gegeben und Zeit geschenkt haben. Diese Initiative wurde von der Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Jugendring, dem Verband der Seniorenwohnheime Südtirols und Wohnen im Alter in Absprache mit dem Arbeitsservice der Autonomen Provinz Bozen ins Leben gerufen.



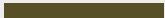
47,8 %
KUNST UND
KULTUR



5,8 %
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



27,3 %
FÜRSORGE,
PHILANTHROPIE
UND SOZIAL-
ENGAGEMENT



4,1 %
UMWELT



5,1 %
BILDUNG



9,9 %
ANDERE

DIE AUFTEILUNG
DER FÖRDERMITTEL
IM JAHR 2017 IN
PROZENTEN

580
GESTELLTE
ANSUCHEN

540
GEFÖRDERTE
ANSUCHEN

Insgesamt wurden in den
vergangenen 25 Jahren
fast 200 Millionen Euro an
Förderbeiträgen auf Landesebene
zugesprochen.

Erwähnenswert sind als weitere Initiativen eine Reihe von Kellerkonzerten im entsprechend adaptierten Keller der Stiftung Südtiroler Sparkasse, anlässlich derer legendäre international bekannte Songwriter auftraten, sowie ein gemeinsam mit dem Südtiroler Künstlerbund ausgeschriebener Wettbewerb für junge Künstlerinnen und Künstler. Im Rahmen dieses Künstlerwettbewerbes wurden zwei Brunnenprojekte in Brixen prämiert, welche demnächst realisiert werden sollten.

Im Förderbereich Kunst werden beispielsweise in Bezug auf die kulturellen Tätigkeiten die Unterbereiche Musik, Theater, Literatur und Film über die unterschiedlichsten Projektträger gefördert, während im Bereich der bildenden Künste hauptsächlich größere Kulturträgervereine wie Museen, Galerien, Kulturinstitute und ähnliche Einrichtungen gefördert werden. Im Förderunterbereich Erhaltung von Kulturgütern werden Sanierungen/Restaurierungen von denkmalgeschützten Objekten sakraler sowie profaner Kunst mitfinanziert.

Im Förderbereich „Andere“ werden Initiativen berücksichtigt, die von der Unterstützung des Jugendsports über Seniorenanliegen, Zivilschutz bis hin zu Sondermaßnahmen für das Volontariatswesen reichen.

Im Förderbereich Bildung, dem die Unterbereiche „Erziehung, Unterricht und Ausbildung“ zugeordnet sind, werden Aktivitäten im Interesse des öffentlichen Bildungssystems – von den Kindergärten bis hin zu den Oberschulen und Universitäten - gebündelt und einheitlich verwaltet.

Über weitere Stiftungsprojekte wird wie üblich auch auf der Internetseite der Stiftung ausführlich Bericht erstattet.

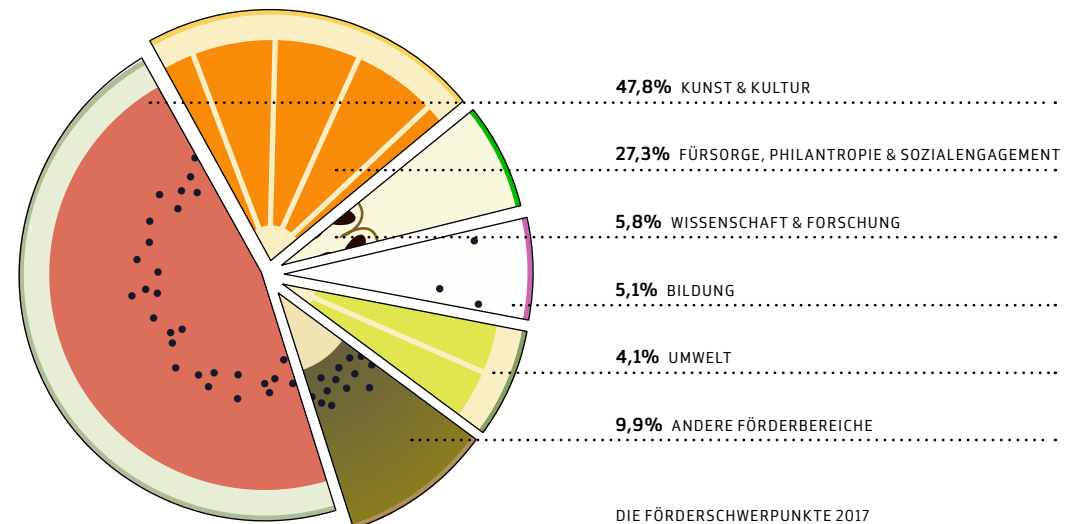
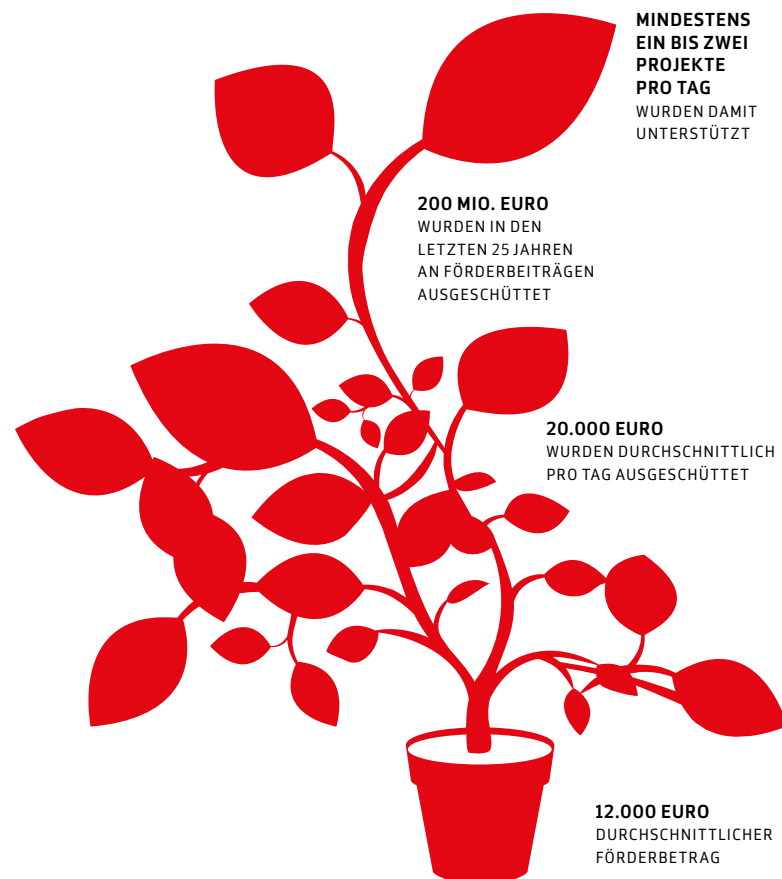
Wer kann bei der Stiftung um Förderung ansuchen? Gesuchsteller können Vereine, Verbände, Komitees, Stiftungen, Sozialgenossenschaften usw. sein, wobei dem Non-Profit-Bereich eine bedingte Bevorzugung zugestanden wird. Einzelpersonen werden nicht gefördert (das entsprechende Förderreglement kann über den Internetauftritt der Stiftung bezogen werden).

Abschließend sei noch daraufhingewiesen, dass der vorliegende Almanach wie auch sämtliche Informationen, die von den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien über das Förderengagement bis zur Bilanz der Stiftung reichen, auch auf der Internetseite www.stiftungsparkasse.it, www.fondazioneecassariparmiobz.it bzw. seit 2010 auch in ladinischer Sprache unter www.fondaziuncassadlsparagn.it abgerufen werden können.



Spuren hinterlassen – und Zeichen setzen

Am Anfang stand die Neuausrichtung des italienischen Bankensystems. In den 1990er Jahren wurden öffentlich-rechtliche Sparkassen zu Aktiengesellschaften, deren Eigentümer zu Stiftungen. Ziel der Reform war die Trennung von Bankgeschäft und gemeinnützigem Auftrag. Am 10. August 1992 wurde die Stiftung Südtiroler Sparkasse nach der staatlich verordneten Ausgliederung der Sparkassen AG gegründet und feierte 2017 ihr 25jähriges Bestehen.



Seit zweieinhalb Jahrzehnten konzentriert sie sich als eine dem Gemeinwohl der Südtiroler Bevölkerung verpflichtete Einrichtung auf eine intensive und nachhaltige Förderungstätigkeit. Die Zahlen sind beeindruckend: In 25 Jahren wurden 200 Millionen Euro an Fördergeldern ausgezahlt und damit zirka 20.000 Euro pro Tag ausgeschüttet. Etwa 600 Projekte unterstützt die Stiftung im Jahr – und ist damit die bedeutendste private Fördereinrichtung des Landes.

In den großen Förderbereichen Kunst & Kultur, Umwelt, Bildung, Soziales & Philanthropie sowie Wissenschaft & Forschung hat die Stiftung Spuren hinterlassen – und Zeichen gesetzt. Vieles wäre ohne diese flächendeckende Förderungstätigkeit nicht möglich gewesen, etwa die Erfassung historischer Buchsammlungen und Bibliotheken in Südtirol, die Restaurierung der mittelalterlichen Fresken auf der „Bilderburg“ Schloss Runkelstein, die Digitalisierung und Beschilderung des Wanderwegenetzes, das Aufblühen der Südtiroler Kulturlandschaft oder die Entwicklung des Landes zur „Green Region“ in den Alpen. Kurz gesagt: Es gibt in Südtirol kaum ein Dorf oder eine Stadt, die nicht Nutznießer dieser Förderungstätigkeit wurden.

Übrigens: Anlässlich ihres 25. Geburtstags gab die Stiftung kein Geld für Festlichkeiten aus. Dafür arbeiteten 60 Jugendliche in Seniorenheimen und halfen alten und kranken Menschen. Auch das ist ein Zeichen – für die gesellschaftliche Verantwortung und das Gemeinwohl.

KLAUS HARTIG







Daktyliothek: ein Ort zum Staunen

Dem Vinzentinum in Brixen ist es in einem Punkt wohl wie anderen traditionsreichen Bildungseinrichtungen ergangen: es hat eine Fülle an kulturellen Schätzen gehortet, darob aber etwas den Überblick verloren. Beides lässt sich bei einem Besuch in der Daktyliothek bestätigen. Wobei die mysteriös klingende Bezeichnung nicht ganz korrekt ist, denn dort finden sich nicht nur Abdrücke von Siegeln und Siegelringen, woher der Terminus ja stammt, sondern auch Münzen, Medaillen, historische Globen, Segelschiffmodelle, sogar Waffen und Rüstungen. Die Unterschiedlichkeit der Fundstücke und Memorabilien ist ein Vorzug, aber nur, falls dahinter ein ordnendes Prinzip erkennbar wird. Dies soll durch eine Inventarisierung nun geschehen. Alle Objekte des kleinen, aber feinen "Museums" des Vinzentinums sollen bestimmt, fotografisch dokumentiert, geordnet, sachgerechter gelagert und auch attraktiver aufgestellt werden. Die Stiftung ließ sich überzeugen, dass die Sammlung es nicht nur wert ist, sorgfältig bewahrt, sondern auch angemessen und anschaulich präsentiert zu werden. Damit mehr neugierige Besucher die Schätze der "Daktyliothek" entdecken.



Die Unterschiedlichkeit der Fundstücke und Memorabilien ist ein Vorzug, aber nur, falls dahinter ein ordnendes Prinzip erkennbar wird.

Begabtenförderung am Delta des Po: Der Natur und Kunst auf der Spur



Unterricht direkt vor Ort – das ist für eine Klasse natürlich spannender als in den vier Wänden der Schule. Möglich wurde dies durch die Unterstützung der Stiftung Sparkasse. Zwanzig Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen durften im Mai 2017 im Rahmen der Begabtenförderung an der WFO Heinrich Kunter ins Podelta fahren und dort die Flora und Fauna kennenlernen. „Faszinierend, spannend, lehrreich“ – so der Kommentar der Schüler. Birdwatching vor Ort bedeutete, die Flamingos in ihrem natürlichen Habitat zu beobachten, auch ganz neue Pflanzenarten, welche in diesem einmaligen Naturpark wachsen, genauer kennenzulernen. Auf dem Programm standen auch die Besichtigung der weltberühmten Mosaiken von Ravenna und der Salinen von Cervia: Das war Naturwissenschaft und Geografie, hautnah erlebt mit den beiden Professorinnen Irene Mur und Susy Moroder. Die Exkursionsberichte, welche die Schüler und Schülerinnen dann im Rahmen des Unterrichts schrieben, bestätigen, dass Lernen vor Ort ein überaus erfolgreiches Modell für Jugendliche ist. So können diese auch für Naturwissenschaften begeistert, dadurch aber auch kognitive, emotionale und soziale Aspekte gefördert werden.



Junge Kunst im öffentlichen Raum

Junge Kunst scheut
weder Neugier noch
kritische Blicke.

Junge Kunst scheut weder Neugier noch kritische Blicke. Sie will hinterfragt, subjektiv beurteilt, von der Fachwelt bewertet werden. Junge Kunst will Öffentlichkeit. Das ist nicht so oft und in der Form möglich, wie es sich besonders Kunstschaffende wünschen, die noch nicht über einen engeren Kreis hinaus bekannt sind. Deshalb hat die Stiftung Südtiroler Sparkasse zu ihrem 25. Bestehen den Wettbewerb „Junge Kunst im öffentlichen Raum“ ausgerufen. Wobei „jung“ einen großzügigen Rahmen bildete, denn es durften sich Künstlerinnen und Künstler bis zum Alter von 40 Jahren bewerben. Das beachtliche Interesse und das positive Echo auf die Gewinner bestätigten die Intention des Wettbewerbs. Die kreative Herausforderung erwuchs aus dem Brixner „Wasser-Licht-Festival“: zwei Brunnen sollten neu „bespielt“ beziehungsweise gestaltet werden. Die Fachjury wählte für den Brunnen am Hartmannsplatz das Projekt „Ulaop“ der Brixner Rüdiger Witcher und Stefano Peluso, für den Brunnen am Bahnhof das Projekt von Diego Perathoner aus St. Ulrich. Beide Projekte überzeugten auch durch ihr interaktives Konzept. „Ulaop“ kann vom Publikum buchstäblich in Besitz genommen werden. Perathoners farbenfroher Turm über dem Brunnen schenkte neue Perspektiven. Also genau das, was junge Kunst bieten soll.

INITIATIVE ANLÄSSLICH DES 25JÄHRIGEN BESTANDSJUBILÄUMS DER STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

MAJA CLARA

Salvator-Kapelle in Ried: Ein Schindeldach für das Schmuckstück

Die Salvator-Kapelle in Ried bei Sterzing (noch genauer in Lurx) ist eine jener unscheinbaren christlichen Kultstätten, welche keine großen künstlerischen Schätze bergen, die aber charakteristisch für Südtirols in Jahrhunderten gewachsene Kulturlandschaft sind. Sie mögen nicht täglich genutzt werden, nicht nützlich im engeren Sinne sein, aber sie sind identitätsstiftend. So gab es auch in der Salvator-Kapelle lange nur zweimal jährlich einen Gottesdienst, zuletzt nur mehr am Patroziniumsfest, am 6. August. Aber in Ehren halten die Bewohner von Ried, auch jene von Wiesen, die Kapelle mit einigen wertvollen Skulpturen und sogar einer kleinen Orgel immer noch.

Deshalb hat die Stiftung dem Ansuchen der Pfarrei zum Heiligen Stephanus Ried auch stattgegeben und einen Beitrag zur Bewahrung der Kapelle geleistet. Dazu gehört vor allem die Erneuerung des Daches. Die Kapelle erhielt im vergangenen Jahr ein Schindeldach. Auch ein Gotteshaus braucht einen guten Schutz vor Wind und Wetter. Zu den notwendigen Arbeiten zählt auch die Entfeuchtung des Gebäudes durch eine Drainage und die Erneuerung der Türen. Zu den kleineren, aber sichtbaren Arbeiten gehört die Erneuerung und Vergoldung der Turmkugel. Bis die Kapelle dann wieder ein Schmuckstück ist, gibt es noch viel zu tun. Aber 2017 wurde jedenfalls mit Hilfe der Stiftung Sparkasse ein großer Schritt nach vorne gemacht.

MAJA CLARA



Eine steinerne Mahnung für Frieden



Die Festung ist ein idealer Ort,
die imposante Zweck-Architektur
nahe zu betrachten,
auf die Gebirgslandschaft weit
hinauszublicken und in die
Geschichte zurückzuschauen.

2018 wird - wie schon 2017 - ein bedeutendes Gedenkjahr. Ein Ereignis sticht aus Tiroler Sicht besonders heraus: 100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs. Es gibt in den Dolomiten bereits eine ganze Reihe von Gedenkstätten, an denen in eindrucksvoller Weise an den „Krieg im Gebirge“ erinnert wird. Mit der Festung Werk Mitterberg, oberhalb von Sexten auf etwa 1.500 Metern Meereshöhe gelegen, ist nun eine weitere historische Stätte der Nachwelt zur Anschauung und Mahnung restauriert worden. Betreuen wird die im Eigentum des Landes Südtirol befindliche Festung der Verein „Bellum aquilarum“. Der Stiftung war es ein Anliegen und eine Freude, dass die Arbeiten rechtzeitig zur feierlichen Eröffnung im Sommer 2017 fertiggestellt werden konnten. Die Festung Werk Mitterberg ist zum einen ein großartiges Beispiel für die Befestigungsanlagen des 19. Jahrhunderts, dreistöckig mit Panzerung in Granit, Artilleriestellungen und Verteidigungswall. Zum anderen verkörpert sie die Komplexität und teils auch die Absurdität politischer und militärischer Konflikte. 1897 fertiggestellt, war sie zum Beginn des Ersten Weltkrieges technisch schon überholt und wurde 1915 bereits aufgegeben. Die Festung ist ein idealer Ort, die imposante Zweck-Architektur nahe zu betrachten, auf die Gebirgslandschaft weit hinauszublicken und in die Geschichte zurückzuschauen. Ein Besuch kann Alt und Jung empfohlen werden.



„Ferruccio-Busoni“ Klavierwettbewerb – eine Veranstaltung mit internationaler Anziehungskraft

Als Cesare Nordio, der Direktor des Bozner Konservatoriums, im Jahr 1949 den Busoni-Wettbewerb ins Leben gerufen hatte, hatte er wohl nicht geahnt, dass auch 68 Jahre später derselbe Wettbewerb noch immer junge Pianisten aus der ganzen Welt in die Landeshauptstadt locken würde.

Seit einigen Jahren hat der Wettbewerb eine biennale Veranstaltungsform: die Vorauswahlen wechseln sich mit den Finalrunden ab. Somit wird das Kulturevent jährlich zu einem Fixpunkt aller Musikliebhaber. Ende August werden die Räumlichkeiten des Bozner Konservatoriums zu einem Ort der Begegnung für berühmte Pianisten und junge Talente.

Im vergangenen Jahr wurde der mit 22.000 Euro dotierte 1. Preis nach einer überzeugenden Interpretation von Ludwig van Beethovens 5. Klavierkonzert an den 20-jährigen Kroaten Ivan Krpan verliehen. Der 2. Preis ging an den Südkoreaner Jaeyeon Won und Platz 3 an die Russin Anna Geniushene.

Die Durchführung des Pianistenwettbewerbs wird jährlich von der Stadtgemeinde Bozen, dem Ministerium für Kultur und der Stiftung Südtiroler Sparkasse gefördert

PAOLO CARNEVALE



Für's Theater schreiben

„Und der Preis der Stiftung Südtiroler Sparkasse geht an...Petra Maria Kraxner“. Die Nordtirolerin gewann mit ihrem Stück „Digitale Fleißbandarbeit“ bei den Autorentagen der Vereinigten Bühnen Bozen im April den mit 1.500 Euro dotierten Preis. Der „sehr politische Text“ besteche „durch klare Situationen, eine kraftvolle Sprache und brisante Themen“, urteilte die Jury. Kann sein, dass das Stück bald schon auf die Bühne kommt.

Im Rahmen der Autorentage fördern die Vereinigten Bühnen Bozen seit 2013 Nachwuchstalente aus Süd-, Nord- oder Osttirol, übrigens nicht nur im Bereich Drama, sondern auch in Lyrik und Prosa. Damit leisten die Vereinigten Bühnen Bozen wertvolle Aufbauarbeit. Denn nur ein Kulturbetrieb, der den Nachwuchs ermutigt und ernst nimmt, bleibt längerfristig vital und lebendig.

RENATE MUMELTER





Streicherakademie

Bozen: 30 bewegte Jahre

Mit 30 Jahren ist ein Orchester noch ein Jüngling. Historisch darf sich also die Bozner Streicherakademie noch nicht nennen. Sie hat sich jedoch in diesen drei Jahrzehnten als ein beispielhaftes Kontinuum des Musizierens auf höchstem Niveau erwiesen. Das Ensemble wurde 1987 vom Südtiroler Musikverein ins Leben gerufen, und wird immer noch vom Gründer, dem Bozner Geiger Georg Egger, energisch und inspirierend geleitet. Das ist außergewöhnlich zu nennen und war außergewöhnlich zu feiern. Und zwar dadurch, dass es der Streicherakademie gelang, für die sechs Jubiläumskonzerte den Weltklasse-Geiger Frank-Peter Zimmermann zu gewinnen. Die Stiftung unterstützte deshalb die Konzerte in Bozen, Meran und Wolkenstein, dazu in Verona, Vicenza und Mantua aus Überzeugung. Zum Genuss für ein großes Publikum. Zur Philosophie der Streicherakademie gehört ja auch, dass alles in einem tiefen künstlerischen Zusammenhang steht. Das gilt auch für die zwei Jubiläumskonzerte, welche die Streicherakademie mit dem Stuttgarter Kammerchor gab, denn mit dessen Leiter, Frieder Bernius, verband und verbindet sie eine langjährige Freundschaft. So zeigte das Jubiläum: nicht die Jahre sind wichtig, sondern wie man sie zum Klingen bringt.

MAJA CLARA



Das Stadtbild wird belebt, indem leerstehende Geschäftsräumlichkeiten neu gestaltet werden und junge Künstler haben die Möglichkeit ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.



Temporary Art Gallery in Bozen

Es ist eine wirklich außerordentliche Idee, die der Club Arcimboldo entwickelt und umgesetzt hat: geschlossene Geschäftsräume und ungenutzte Vitrinen sollen in der Weihnachtszeit als Ausstellungsräumlichkeiten für junge Künstler genutzt werden. Damit werden gleich zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen. Das Stadtbild wird belebt, indem leerstehende Geschäftsräumlichkeiten neu gestaltet werden und junge Künstler haben die Möglichkeit ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Im Jahr 2017 wurden in der Vorweihnachtszeit zehn leere und ungenutzte Schaufenster der Walther Galerie zu Schaubühnen für die kreativen Erfindungen zeitgenössischer Künstler. Dem ehemaligen Infobüro des Vereines „For you“ in der Turinstraße, auch dies ein verlassener Ort, wurde durch eine kurzfristige neue Nutzung, zu neuem Glanz verholfen.

PAOLO CARNEVALE



Das Überetscher Adelsparadies

In angenehmer Landschaft herrschaftlich zu leben, dieses Ziel strebten viele vermögende Tiroler Adelsgeschlechter an und ließen sich Ansitze im Überetsch errichten. Zumeist engagierten sie Baumeister aus Oberitalien. So entstand der „Überetscher Stil“. Im 19. Jahrhundert lockte dieses „Adelsparadies“ in der Nähe von Bozen Maler und Fotografen an. Viele romantische Winkel des Überetsch wurden in Aquarellen, Ölbildern, später auch auf Ansichtskarten und Fotografien festgehalten.

Im Herbst des vergangenen Jahres lud die Gemeinde Eppan gemeinsam mit dem Südtiroler Burgeninstitut und dem Heimatpflegeverein Eppan zu einer großen Ausstellung ins Lanserhaus in St. Michael, in der nicht nur ansprechende Veduten und Gemälde zu sehen waren. Die Ausstellung informierte auch über die Künstlerpersönlichkeiten und erzählte ganz nebenbei ein Stück Lokalgeschichte.

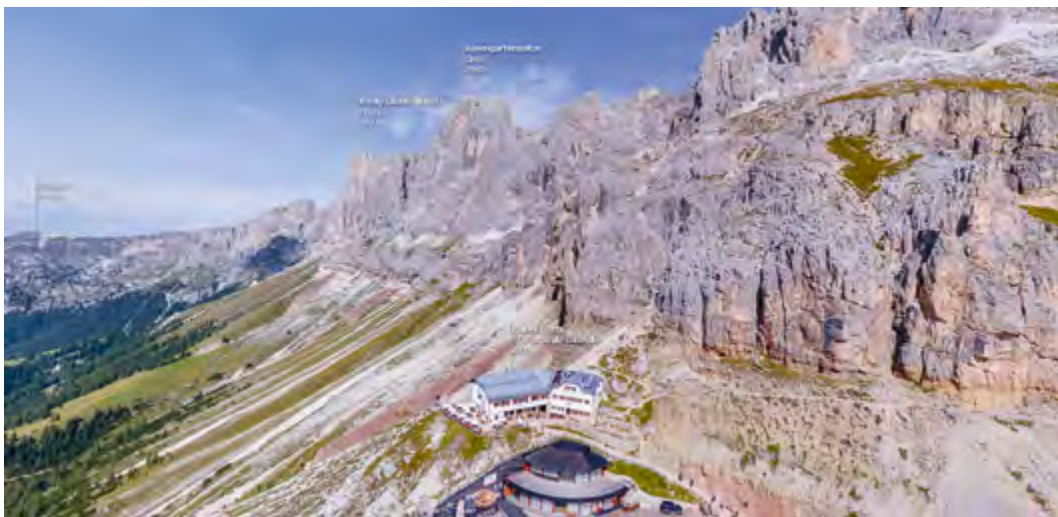
RENATE MUMELTER



AirViews – Der virtuelle 360°- Flug durch Südtirol geht weiter

Das von der Stiftung Südtiroler Sparkasse vor rund fünf Jahren mit großer Weitsicht initiierte Projekt www.suedtirol3d.it wird mit neuen Aufnahmen aus ganz Südtirol weitergeführt. Dabei wird besonderer Wert auf die Blicke aus der Luft gelegt. Die sogenannten AirViews sind ein besonders beliebtes Medium, um auf die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten unseres Landes zu verweisen. Derzeit sind das Pustertal, der Meraner Höhenweg, die Winter-Sellaronda, die Skigebiete Schnalstal und Carezza, der GEOPARC Bletterbach und das Gebiet von Aldein in diesem Format verfügbar. Alle Interessierte können „ihr“ bestes AirView suchen und es kostenfrei auf die eigene Homepage verlinken. Saisonbedingt klicken sich bis zu knapp 2.000 Nutzer pro Tag ins Portal ein.

PETER DALDOS



Konzerte der Extraklasse im Keller der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Anlässlich des 25jährigen Bestandsjubiläums der Stiftung Südtiroler Sparkasse organisierte diese auf Anregung und in Absprache mit dem „Freundeskreis der Kellermusik“ seit Frühling vergangenen Jahres Konzertveranstaltungen, die legendären amerikanischen Songwritern gewidmet war. Es ist gelungen, einige große Namen der internationalen Musikszene nach Bozen einzuladen, sodass sich die Veranstaltungsreihe nicht nur für Insider zu einem fixen Treffpunkt entwickelt hat.

Mit dabei war unter anderem Doug Seegers, der gerade wegen seines fortgeschrittenen Alters ein absolut authentischer Musiker ist und die Höhen, vor allem aber die Tiefen des Lebens wie kaum ein anderer in seinen Songs beschreibt und eine im wahren Wortsinne „echte“ Bereicherung im Country-Genre darstellt, oder die aus dem Bundesstaat Alaska stammende Sängerin EARL, die als eine der großen Entdeckungen im Bereich des POP, JAZZ & Soul gilt.

Die Veranstaltungsreihe im zum kleinen Konzertsaal adaptierten Keller der Stiftung wird auch im Jahr 2018 fortgeführt.

INITIATIVE ANLÄSSLICH DES 25JÄHRIGEN BESTANDSJUBILÄUMS DER STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

PAOLO CARNEVALE

Es ist gelungen, einige große Namen der internationalen Musikszene nach Bozen einzuladen, sodass sich die Veranstaltungsreihe nicht nur für Insider zu einem fixen Treffpunkt entwickelt hat.

Jung und Alt

Für junge Menschen kann der schulfreie Sommer fad sein, für ältere Menschen werden die Tage ohne Gesellschaft oft lang. Nichts liegt also näher, als Jung und Alt zusammenzuspannen. Gemeinsam mit dem Südtiroler Jugendring, den Verbänden der Seniorenwohnheime Südtirols und Wohnen im Alter hat die Stiftung Südtiroler Sparkasse letzten Sommer dafür gesorgt, dass Jung und Alt zusammenkamen, sich gegenseitig die Zeit vertrieben und voneinander lernten. Es gibt ja durchaus Dinge, bei denen die Jugend Lehrmeister sein kann, beispielsweise beim Umgang mit Smartphones.

60 Jugendliche haben sich für das Ferialpraktikum im Seniorenheim beworben und hatten Gelegenheit, ihre Freizeit sinnvoll zu investieren, wichtige Erfahrungen zu sammeln und vielleicht sogar einen interessanten Beruf zu entdecken.

INITIATIVE ANLÄSSLICH DES 25JÄHRIGEN BESTANDSJUBILÄUMS DER STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

RENATE MUMELTER



Für junge Menschen kann der schulfreie Sommer fad sein, für ältere Menschen werden die Tage ohne Gesellschaft oft lang. Nichts liegt also näher, als Jung und Alt zusammenzuspannen.

Martinsbrunn: Eine Oase für Palliativ-Pflege

Die Senioren- und Pfleresidenz Martinsbrunn in Meran, viele Jahre von den Barmherzigen Schwestern, seit März vergangenen Jahres aber von der Stiftung Elisabeth geführt, gilt zu Recht als ein Vorreiter für Palliativ-Pflege in Südtirol. Eine Einrichtung, die sich selbst stets weiterentwickelt und neue Kompetenzen gesammelt hat. Die Summe der Erfahrungen soll nun auch einer neuen, speziell umgebauten und ausgestatteten Abteilung zugute kommen. Darin werden 18 Senioren mit besonderem Pflegebedarf untergebracht. Diese von der Stiftung geförderte Abteilung trägt den Namen „Palliativ-Oase“. Die an Assoziationen reiche Bezeichnung „Oase“ ist Martinsbrunn ja nicht fremd. Der Park mit seinen unzähligen mediterranen Pflanzen galt stets als Oase, der Klanggarten darin ist seit mehr als zehn Jahren ein ganz besonderer Rückzugsort mit synästhetischen Reizen und therapeutischer Wirkung. So ist „Palliativ-Oase“ hier also kein beschönigender, sondern ein prägender Begriff. Denn er ist das Ergebnis des im ganzen Haus waltenden Geistes, der ein menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben in einem anregenden Umfeld schaffen will. Eine Oase also, bis zuletzt.

MAJA CLARA



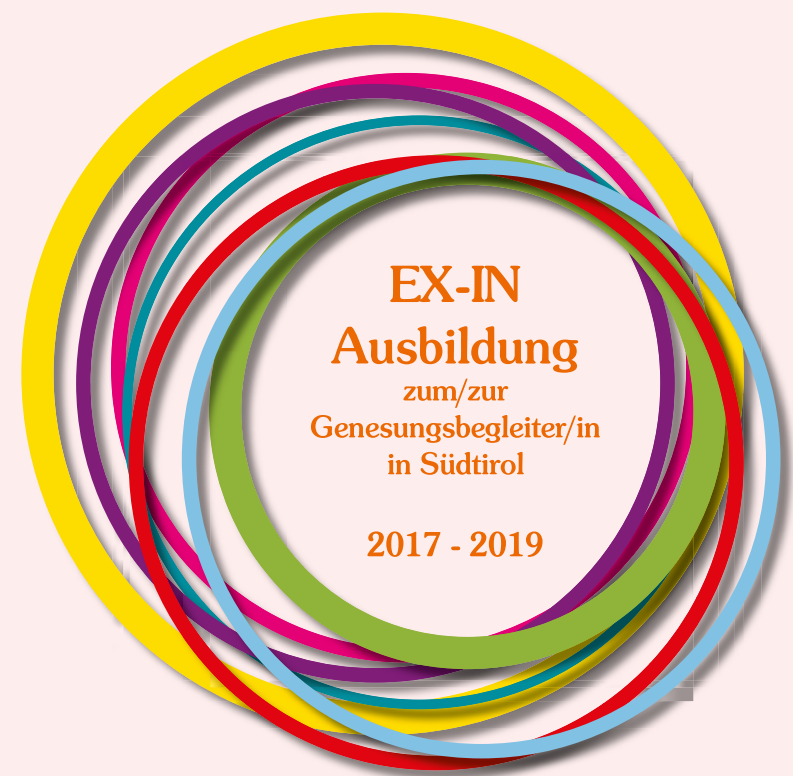
Auf dem Weg zur Genesung

Wer mit psychischen Problemen zu kämpfen hat und wieder in den Alltag zurückkehren möchte, tut sich schwer. Das weiß niemand besser als jene, die das alles selbst durchgemacht haben. Sie sind Experten/innen aus Erfahrung. Als Genesungsbegleiter/innen können sie wertvolle Hilfe leisten.

EX-IN heißt das Konzept, das im Gesundheitswesen in Deutschland, Norwegen und Großbritannien auf diese Erfahrenen setzt. Südtirol ist nun auch auf dem Weg und bildet derzeit Psychiatrie-Erfahrene zu Genesungsbegleitern/innen aus.

Initiiert wurde dieser einjährige Lehrgang von „Ariadne“, einer gemeinnützigen Organisation für Familien mit psychiatrischer Lebenserfahrung. „Ariadne“ bemüht sich um bessere Lebensbedingungen für Betroffene und um einen offeneren Umgang mit dem Tabuthema psychische Gesundheit.

RENATE MUMELTER





Comedicus: Humor kennt kein Alter

Viele fürchten den Besuch in einem Seniorenheim mehr als den Besuch in einem Krankenhaus. Wenn sie dann doch eher unfreiwillig die Schwelle überwinden, dann bringen sie eine Leidensbittermiene mit. Genau dies brauchen alte Menschen nicht. Und genau das Gegenteil bezwecken die Humorvisiten des Vereins Comedicus in Altenheimen. Das Anliegen erklärt der Verein selbst so: Kleine Augenblicke des Glücks, des Lebens zu teilen, Lebensgeister wecken. Das Konzept der etwa zweistündigen, angemeldeten Besuche der jeweils zwei Clowns in den Aufenthaltsräumen und Zimmern des Heims ist ausgefeilt. Die Clowns stimmen ihre humorvollen Interaktionen mit Gesang und Tanz individuell auf die Heimbewohner ab, auf deren Kompetenzen und Einschränkungen. Es gibt zudem eine Vor- und Nachbesprechung. Ja, Humor kann eine Medizin sein. Wissenschaftler sprechen davon, dass während des Lachens „Endorphine“, Glückshormone, ausgeschüttet werden. Diese wiederum stärken das Immunsystem und Heilungsprozesse. Dass dies dank Comedicus auch im vergangenen Jahr wieder in vielen Altenheimen möglich wurde, fand die Stiftung unzweifelhaft unterstützenswert.



Nähen und backen im Jugendzentrum

58



SOZIALES

59

Schneidern verbindet. Kochen auch. Diese Erfahrung machen zur Zeit Menschen, die nach Bozen zugewandert sind. In der Schneiderwerkstatt des Jugendzentrums in der Vintlerstraße können Frauen und Mädchen das Nähen lernen, in der Küche hingegen lernen Jugendliche von einem erfahrenen Pizzaiolo, wie einfach es ist, eine schmackhafte Pizza aus gesunden Zutaten herzustellen. Dass die frisch gebackene Pizza am Ende des Kurses auch verkostet wird, versteht sich von selbst.

Eines haben beide Angebote gemeinsam: beim Nähen und beim Backen finden die Menschen Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Sie lernen sich unkompliziert kennen, lernen ganz nebenbei die Sprache der anderen, erfahren etwas über deren Gewohnheiten und, wer weiß, vielleicht entsteht sogar die eine oder andere Freundschaft.

RENATE MUMELTER



Am besten wäre es natürlich, weniger Kleidung zu konsumieren, denn das käme der Umwelt und dem Geldbeutel zugute. Tatsache ist aber, dass die Altkleider-Container immer gut gefüllt sind. Bisher wurde ihr Inhalt nach Bremen gebracht und dort sortiert. Unsinn, befand die Sozialgenossenschaft Renovas und rief das Sortierzentrum Revitatex ins Leben. Seit Oktober 2017 bearbeitet das Zentrum in einer Halle in Neumarkt monatlich fünf große LKW-Ladungen Gebrauchtkleider.

Revitatex bietet 25 Menschen Arbeit, darunter 15 mit Benachteiligungen. Bis 2019 sollen sogar 50 Personen Arbeit haben. Eine Win-win-Situation. Revitatex schont die Umwelt durch kurze Transportwege und schafft stabile Beschäftigung. Angesichts unserer Neigung zum Wegwerfen, dürften die Altkleider nämlich nicht so schnell ausgehen.

RENATE MUMELTER

Alte Kleider schaffen Arbeit

Tatsache ist aber, dass die Altkleider-Container immer gut gefüllt sind. Bisher wurde ihr Inhalt nach Bremen gebracht und dort sortiert.

Voll im Leben



Schöpferische Arbeit kennt einfach keine Grenzen: In der Kunstwerkstatt „Akzent“ in Bruneck entdecken und entwickeln Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ihr kreatives Potential. Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht zwar das bildnerische Gestalten – zum Angebot gehören aber auch das literarische Schreiben, Musik, Fotografie und Theater. „Akzent“ setzt Zeichen – und zwar nicht nur innerhalb dieses Schaffensraums. So stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre künstlerischen Arbeiten öffentlich aus und entwickelten mit dem Stück „VoLLimLEBEN“ eine eigenständige und überaus erfolgreiche Theaterproduktion, die ständig weiterentwickelt wird. „VoLLimLEBEN...neu gespielt“ wurde 2017 bei den 33. Theatertagen am See in Friedrichshafen (D) mit dem „Theaterpreis Amateurtheater“ ausgezeichnet.

KLAUS HARTIG



Neues Denken

Ist eine ökosoziale Wende möglich? Die [um]welttage olang befassten sich im Herbst 2017 nicht „nur“ mit Umweltthemen, sondern plädierten auch für alternative gesellschaftliche Entwicklungsoptionen. So stellte die dreitägige Veranstaltungsreihe im Pustertal das Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens vor, debattierte über die Vereinbarkeit von Umweltschutz und wirtschaftlichem Strukturwandel und vernetzte ökosoziale Initiativen und Projekte aus Nord- und Südtirol. Dass die [um]welttage olang mit einem Bio- und Bauernmarkt endeten, ist daher kein Zufall: Schließlich sind die Nutzung erneuerbarer Energie, eine nachhaltige Landwirtschaft oder ein ressourcenschonender Gütertransport ebenso Elemente einer ökosozialen Marktwirtschaft wie regionale – und bodenständige – Wirtschaftskreisläufe.

KLAUS HARTIG



Ziel der Aktion ist die Sensibilisierung der Menschen auf eine nachhaltige und zugleich auch gesundheitsfördernde Mobilität.



Südtirol radelt

“Radle auch Du mit”, ist der Titel des 4. Wettbewerbes für Fahrradfahrer, der vom Ökoinstitut Südtirol ausgeschrieben wurde. Der vergangene Wettbewerb hat wegen der immer steigenden Teilnehmerzahl alle Rekorde gebrochen und war nicht nur deshalb ein besonderer: im Jahr 2017 wurde außerdem das 200. Geburtsjahr des Fahrrades gefeiert! Bei diesem Wettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder sportliche Leistungen, denn Ziel der Aktion ist die Sensibilisierung der Menschen auf eine nachhaltige und zugleich auch gesundheitsfördernde Mobilität.

2017 beteiligten sich an der Initiative knapp 3.500 Teilnehmer, die mit ihren Drahteseln beinahe 3.200.000 km zurückgelegt haben. Damit haben die fleißigen Radler für eine CO₂-Ersparnis von mehr als 300 Tonnen gesorgt, für die es normalerweise rund 300 Hektar an Wald braucht. Und ganz nebenbei haben die Radler eine Kostenersparnis von mehr als 700.000 Euro gegenüber den Autofahrern erzielt.

Theorie und Praxis

Ohne Forschung keine Entwicklung: Die erfolgreiche Übernahme von Innovationen aus dem lokalen Wissenschaftsbetrieb durch lokale Unternehmen ist für die Wettbewerbsfähigkeit eines Wirtschaftsstandorts unerlässlich. Deshalb fördert die Stiftung Südtiroler Sparkasse erfolgversprechende Projekte im Bereich der angewandten Forschung zu Ablaufprozessen, Produkten und Dienstleistungen, die in Südtirol entwickelt und umgesetzt werden. Konkret: Eine Südtiroler Forschungseinrichtung tritt als Projektträgerin auf und muss mit Südtiroler Unternehmen sowie mit jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die bereits eine Postgraduiertenausbildung abgeschlossen haben, kooperieren. Mit dieser Initiative entsteht ein Innovationsnetzwerk, das Theorie und Praxis verknüpft – und Wege in die Zukunft weist.

KLAUS HARTIG

Mit dieser Initiative entsteht ein Innovationsnetzwerk, das Theorie und Praxis verknüpft – und Wege in die Zukunft weist.



Kurz berichte

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

¹ ■ Senioren und hilfsbedürftige Menschen brauchen geeignete Transportmittel: Deshalb ersetzte der Evangelische Frauenverein in Meran ein altes Fahrzeug durch einen behindertengerechten Kleinbus.

² ■ Der Sportnachwuchs ist mobil: Mit einem neuen Kleinbus fährt der Amateursportclub Kastelruth junge Handballer, Skifahrer, Orientierungsläufer und Fußballer zu Trainingsorten und Wettkampfeinsätzen.

³ ■ Ein maßgeschneidertes Arbeitsgerät: Damit die persönliche Schutzausrüstung auch im Ernstfall immer griffbereit ist, stattete die Bergrettung im Alpenverein ihre Mitglieder mit neuen Einsatzwesten aus.

⁴ ■ Arbeitserfahrungen sammeln – in der Freizeit: 20 Oberschülerinnen und Oberschüler absolvierten bei Südtiroler Tourismusvereinen ein Sommerpraktikum und probten damit den Berufseinstieg.

⁵ ■ Ein Platz für Kinder: In Kohlern führt Montessori.coop einen Kindergarten, eine Grundschule sowie eine Mittelschule – und erweiterte dieses Betreuungsangebot durch eine Kindertagesstätte in Gries.

⁶ ■ Lern- und Spielangebote für Kinder und Jugendliche: Das Sommerfestival in der Kapuzinerstiftung Liebeswerk in Meran gehört zu den Highlights der Ferienzeit und feierte seinen dreißigsten Geburtstag.

⁷ ■ „Richtiges“ Essen ist nicht nur für Diabetiker von großer Bedeutung: Der Südtiroler Diabetikerbund bietet Ernährungswerkstätten in Schulen an und informiert über den Alltag mit der „Zuckerkrankheit“.

⁸ ■ Ein barrierefreier Gebetsraum, dessen Eröffnung als „Jahrenderereignis“ gefeiert wurde: Die im August 2017 eingeweihte neue Pfarrkirche in Plaus erhielt einen behindertengerechten Zugang.

⁹ ■ Unter einem weißen Kalkanstrich verbarg sich wertvolle Kunst: Restaurierungsarbeiten in der St.-Walburg-Kirche in Antholz-Niedertal legten einen Freskenzyklus aus dem frühen 16. Jahrhundert frei.

¹⁰ ■ Ein Blickfang auf den Kulturweg in Gais: Die Skulptur „All together now“ von Wil-ma Kammerer war zehn Jahre lang Wind und Wetter ausgesetzt und musste daher aufwändig saniert werden.



3

KURZBERICHTE



2



4



7



8



5



6



10

1



3

9



¹¹ Das Diözesanmuseum widmete der „Renaissance im Gebirge“ eine Ausstellung in der Brixner Hofburg und dokumentierte diese wenig bekannte Epoche der Südtiroler Kunstgeschichte in einem Katalog.

¹² Ein Dorf wird zum Atelier: Beim 8. Internationalen Holzbildhauer-symposium in Luttach bearbeiteten Schnitzkünstler Lärchenholz zum Thema „Phantastische Welten – am Beispiel von Hieronymus Bosch“

¹³ Bunte Kunststücke auf urbanen Leinwänden: Im Rahmen der 7. Ausgabe des 39C Graffiti Jam gestalteten Sprayer und Writer aus dem In- und Ausland Mauerabschnitte an vier Standorten in Bozen.

¹⁴ Interkulturelle Begegnung und kreatives Durcheinander: Im August fand das kribiskrabis-Festival zum 5. Mal in Olanz statt und warb mit einem umfangreichen Kulturprogramm für Toleranz und Vielfalt.

¹⁵ Vom Re-make des „Dschungelbuchs“ bis zum Animationsfilm „Inside Out“: An fünf Abenden im August und September lud das Cineforum Bozen zum Freilichtkino für die ganze Familie in den Firmian-Park.

¹⁶ Kinder und Jugendliche, die in Bozen unter freiem Himmel eislaufen wollten, mussten die Stadt nicht verlassen: Der Eislaufplatz des VKE auf den Talferwiesen war von Dezember bis Februar geöffnet.

¹⁷ Ein Treffpunkt im Dorfzentrum: Das neue Naturparkhaus in Seis beherbergt neben der Bibliothek nicht nur mehrere Veranstaltungsräume, sondern wurde auch mit einer Küche für die Vereine ausgestattet.

¹⁸ Foodsaving in Bozen: Das Projekt „Cacciatori di briciole“ gibt verzehrbare Lebensmittel, die in Despar-Märkten nicht verkauft wurden, an Bedürftige weiter – und erwarb ein Fahrrad als Transportmittel.

¹⁹ Dietrich von Engelhardt ist ein Pionier der Medizinethik: In Bruneck sprach der renommierte Wissenschaftshistoriker über „Ethos und Ethik in Familie und Gesellschaft“ und die „Kunst des Lebens“.

²⁰ Wie soll ein Umfeld gestaltet werden, in dem an Demenz leidende Menschen leben? In Bozen sprach der Demenz-Experte Michael Schmieder über den Umgang mit einer noch nicht heilbaren Krankheit.



15



11



18

12



16



18



19

14



17



20



13



Ausgewählte Projekte

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE
NACH BEITRAGSHÖHE
(IN EURO)

über 50.000

BOZEN	STIFTUNG HAYDN VON BOZEN UND TRIENT
	Opernsaison Stiftung Haydn Bozen Trient 2017 – Förderbeitrag "Art Bonus"
BOZEN	SÜDTIROLER CHORVERBAND
	Jahrestätigkeit 2017 (Bildungsaktivitäten)
MERAN	MERANER MUSIKWOCHEN VEREIN
	Südtirol Classic Festival – Meraner Musikwochen
MERAN	STIFTUNG ST. ELISABETH – MARTINSBRUNN
	Martinsbrunn – Umbauarbeiten im Palliativ Care & Oase für intensive Betreuung (3-Jahresprojekt)
SARN TAL/SARN THEIN	HEIMATPFLEGE- UND KULTURVEREIN SARNTAL
	Projekt "Sakrale Kunst der Jakobikapelle am Pichlberg in Reinswald"
VÖLS AM SCHLERN	KULTURVEREIN CASTEL PRÖSELS
	Umbauarbeiten in den historischen Räumlichkeiten von Schloss Prösels

10.000–15.000

BOZEN	KATHOLISCHE JUNGSC HAR SÜDTIROLS
	Realisierung eines neuen Zentrums für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit (3-Jahresprojekt)
BOZEN	LANDESVERBAND LEBENSHILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG ONLUS
	Therapeutisches Reiten für Menschen mit Beeinträchtigung
BOZEN	STIFTUNG INTERNATIONALER KLAVIERWETTBEWERB "FERRUCCIO BUSONI"
	61. Internationaler Klavierwettbewerb "F. Busoni" (Finale)
BOZEN	SÜDTIROLER BAUERNBUND
	Wettbewerb "Bauern(H)auszeichnung Ideenwerkstatt PLANEN 2017"
BRIXEN	BISCHÖFLICHES INSTITUT VINZENTINUM
	Neugestaltung, Reorganisation und Inventarisierung der Daktyliothek
BRIXEN	PRIESTERSEMINAR BRIXEN – PHIL. THEOL. HOCHSCHULE
	Ankauf eines Orgelpositivs für liturgische Zwecke sowie für Konzerte
BRUNECK	VEREIN CORDIA
	Akademie für Alte Musik Bruneck 2017
NEUMARKT	FREILICHTSPIELE SÜDTIROLER UNTERLAND – THEATER AN DER ETSCH
	Theater- und sonstige Kulturtätigkeit 2017

unter 500

BOZEN	AMATEURSPORTVEREIN TEAM RED WOLF
	Sportliche Tätigkeit im Jahr 2016/2017 (Ankauf Tatami)
BOZEN	MONTESSORI.COOP. SOZIALGENOSSENSCHAFT
	Theaterprojekt "Die schrecklichsten Mütter der Welt"
MERAN	THEATERGRUPPE SIPARIO AMICO
	Aufführung des Theaterstücks "Kondominiumversammlung"
BOZEN	UISP – PROVINZIALKOMITEE BOZEN
	Stadtlauf "Nein zur Gewalt an Frauen" – 6. Ausgabe
BOZEN	VEREIN "ASSOCIAZIONE PROVINCIALE MUSICISTI"
	Konzert "Red shoes – stop violence"
BRIXEN	VEREIN FALLSCHIRM – SELBSTHILFEGRUPPE FÜR SHT UND SCHLAGANFALLBETROFFENE
	Realisierung einer Fotobuch-Chronik des Vereins
NEUMARKT/VILL	VEREIN ARTERIA
	Projekt "Laubengalerie 2017" (Druck Broschüre)





Bozen & Umgebung

BOZEN	ALPENVEREIN SÜDTIROL – LANDESLEITUNG
	Ankauf neuer Software für die Wegeverwaltung
BOZEN	AMATEURSPORTVEREIN BASKET ROSA BZ
	Ankauf eines Kleinbusses
BOZEN	AUTONOME KÖRPERSCHAFT "TEATRO STABILE DI BOLZANO"
	Theaterveranstaltungen 2017/2018
BOZEN	CARITAS DIÖZESE BOZEN-BRIXEN
	Hospizbewegung 2017
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE
	Programm für PhD-Studenten (Förderprojekt in Partnerschaft)
BOZEN	SÜDTIROLER KULTURINSTITUT
	Spielzeit 2017/2018 einschl. sämtlicher Veranstaltungen des Jugendtheaters
BOZEN	SÜDTIROLER MUSIKVEREIN
	30-jähriges Bestehen der Streicherakademie Bozen
BOZEN	VERBAND ARIADNE – FÜR DIE PSYCHISCHE GESUNDHEIT ALLER
	"Experten und Expertinnen aus Erfahrung verändern die Psychiatrie". Ausbildung zum/zur Genesungsbegleiter/in in Südtirol 2017-2019 (2-Jahresprojekt)
BOZEN	VEREIN CRISTALLO
	Tätigkeit und Theaterwerkstätte in der Saison 2017/2018
JENESIEN	AMATEURSPORTVEREIN JENESIEN
	Ankauf eines Vereinsbusses
KASTELRUTH	PFARREI ZU DEN HL. APOSTELN PETRUS UND PAULUS
	Verschiedene Sanierungsarbeiten in den Kirchen von Tagusens und Tiséns

Burggrafenamt

MERAN/OBERMAIS	EVANGELISCHER FRAUENVEREIN MERAN
	Ankauf eines behindertengerechten Kleinbusses
MERAN/OBERMAIS	SPORTCLUB MERAN – AMATEURSPORTVEREIN
	Ankauf eines Vereinsbusses für die Sektion Leichtathletik
SCHENNA	ORGELKUNST-VEREIN
	27. Internationales Festival der Orgelakademie
ST. MARTIN/ PASSEIER	PFARREI ZUM HL. MARTIN
	Restaurierung der Orgel in der Pfarrkirche
TERLAN/VILPIAN	BERGRETTUNGSDIENST IM ALPENVEREIN SÜDTIROL
	Ankauf von Einsatzwesten für Bergrettungsmitglieder

Pustertal

BRUNECK	CLUB ALPINO ITALIANO – SEKTION BRUNECK
	Restaurierungsarbeiten am Schutzhaus "Plan de Coronas"
BRUNECK	SOZIALGENOSSENSCHAFT VERGISSMEINNICHT
	Erweiterung der Nähstube sowie Ankauf von verschiedenen Einrichtungsgegenständen
BRUNECK	STADTTHEATER BRUNECK
	Kulturelle Tätigkeit im Jahr 2017
BRUNECK	VEREIN KAISERWARTE
	Restaurierung des Aussichtsturms "Kaiserwarte"
PRAGS/ST. VEIT	PFARREI ZUM HL. VITUS
	Sanierung des denkmalgeschützten Widums in St. Veit
RASEN ANTHOLZ/	PFARREI ZUR HL. WALBURGA
ANTHOLZ-NIEDERTAL	Freilegung der gotischen Fresken in der Kirche
SEXTEN	ASC DREI ZINNEN RAIFFEISEN
	Ankauf eines Vereinsbusses
TOBLACH	SÜDTIROLER FESTSPIELE TOBLACH
	Außerordentlicher Beitrag für das Gesprächskonzert mit M. Osten – P. Sloterdijk – E. Pompili

Eisacktal und Wipptal

BARBIAN	PFARREI ZUM HL. APOSTEL JAKOBUS DEM ÄLTEREN
	Verschiedene Sanierungsarbeiten in "Dreikirchen"
BRIXEN	CENTRO DI RICERCA E FORMAZIONE SULL'INTERCULTURA – SOZIALGENOSSENSCHAFT
	Stipendien für Jugendliche in Bissau (Afrika)
BRIXEN	KONGREGATION DER TERTIARSCHWESTERN DES HL. FRANZISKUS
	Durchführung von Herzoperationen im Zentrum von Shisong/Kamerun (außerordentlicher Beitrag)
BRIXEN	STIFTUNG "HOFBURG BRIXEN – DIÖZESANMUSEUM UND DIÖZESANARCHIV"
	Erschließung von Teilbeständen des Diözesanarchivs Brixen – 3-Jahresprojekt (1. Teilbetrag)
BRIXEN	VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER WALDORFPÄDAGOGIK
	Projekt "Zusammenbauen – Gestaltung und Realisierung einer Inneneinrichtung" für die Waldorfschule Brixen
FRANZENSFESTE	WASSERRETTUNG EISACKTAL
	Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeugs
NATZ-SCHABS	MUSIKKAPELLE SCHABS
	Einrichtung des neuen Musikprobelokals (Ankauf einer Schrankwand)
STERZING	JUGENDDIENST WIPPTAL
	Projekt "Jenseits der Gleise – Beyond the railway"
STERZING	WSV STERZING – SKI-AMATEURSPORTVEREIN
	Ankauf eines Vereinsbusses

Ladinien

ABTEI	UNIUN SPORT AMATORIAL LA ILA Ankauf eines Kleinbusses
ABTEI/PEDRATSCHES	UNIUN SPORT AMATORIALA ALTA BADIA Ankauf Bekleidung für den Jugendsektor
ABTEI/ST. LEONHARD	FRAUENCHOR KERYGMA Realisierung einer Publikation anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Chors
ABTEI/STERN	KONZERTVEREIN BADIAMUSICA Festival Badiamusica 2017
ST. ULRICH	ASV RODES GHERDEINA Ankauf eines Kleinbusses

Vinschgau

BOZEN	KURATORIUM MARIENBERGER KLAUSURGESPRÄCHE 22. Marienberger Klausurgespräche
KASTELBELL-TSCHARS	TOURISMUSVEREIN KASTELBELL-TSCHARS Ausstellung "Nino Malfatti"
MALS/BURGEIS	MUSIKKAPELLE BURGEIS Festschrift anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Musikkapelle Burgeis
MALS/BURGEIS	PFARREI MARIA HIMMELFAHRT Sanierung des Kirchendaches der Pfarrkirche
MALS/SCHLINIG	PFARREI ZUM HL. ANTONIUS ABT Restaurierung der historischen Orgel

Überetsch/Unterland

KALTERN	BERGRETTUNGSDIENST IM AVS – RETTUNGSSTELLE KALTERN Einsatzfahrzeug für die Rettungsstelle Kaltern
LEIFERS	SSV LEIFERS AMATEURSPORTVEREIN Ankauf eines neuen Vereinsbusses
LEIFERS	VEREIN CENTRO DON BOSCO Ankauf von Bestuhlung sowie von Küchengeräten
MARGREID	PFARREI ZUR HL. GERTRUD Restaurierung von vier Kaseln (Messgewänder)
MONTAN	PFARREI ZUM HL. BARTHOLOMÄUS Restaurierung des Altarbildes in der Loretokapelle von Kalditsch/Montan
SALURN	PFARREI ZUM HL. APOSTEL ANDREAS Sanierung des Kirchturms der Pfarrkirche

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE NACH FÖRDERBEREICHEN

Bildung

AHRNTAL/ST. JAKOB	ELTERN-KIND-ZENTRUM (ELKI) – AHRNTAL Ankauf von verschiedenen Investitionsgütern
BOZEN	ITALIENISCHSPRACHIGER SCHULSPRENGEL BOZEN 1 – ALTSTADT BOZEN Projekt "potenziamento musica" Schuljahr 2016-17
BOZEN	MONTESSORI.COOP. SOZIALGENOSSENSCHAFT Eröffnung einer Kindertagesstätte in Gries (Investitionen für die Raumeinrichtung)
BOZEN	PÄDAGOGISCHES, KUNST- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM "GIOVANNI PASCOLI" Ankauf eines Halbflügels
MERAN	STIFTUNG INTERCULTURA ONLUS Studienaufenthalt im Ausland für Jugendliche, die in Südtirol ansässig sind, Schuljahr 2018-19
NEUMARKT	DEUTSCHSPRACHIGE MITTELSCHULE NEUMARKT MIT AUSSENSTELLE SALURN Film- und Theaterprojekt zum Thema "Mobbing – bullismo"

Kultur

BOZEN	DOMPFARREI MARIA HIMMELFAHRT Restaurierung von historischen Fahnen
BOZEN	FTB – FREIES THEATER BOZEN Projekt "deutsche Dramatik für Oberschulen" (Arbeitstitel: Schiller)
BOZEN	KLEINKUNSTTHEATER CARAMBOLAGE Organisation und Abhaltung von kulturellen Veranstaltungen 2017
BOZEN	KONZERTVEREIN BOZEN Konzertreihe 2017
BOZEN	VEREIN TRANSART – BOZEN Festival Transart 17
MERAN	KUNSTVEREIN KALLMÜNZ 11. internationales Straßenkünstlerfestival "Asfaltart" 2017

Soziales

BOZEN	CARITAS DIÖZESE BOZEN-BRIXEN
	Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen 2017
BOZEN	DACHVERBAND FÜR SOZIALES UND GESUNDHEIT
	Projekt "Wegbegleiter – Qualifizierte Freiwillige unterstützen Selbsthilfegruppen in Startphasen"
BOZEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT RENOVAS
	Aufbau Revitalex – das Sortierzentrum für Gebrauchtkleider in und für Südtirol
BOZEN	SÜDTIROLER BÄUERINNENORGANISATION
	Witwenehrung 2017
BOZEN	SÜDTIROLER BAUERNBUND – BÄUERLICHER NOTSTANDSFONDS
	Unterstützung von in Not geratenen Familien (Jahresbeitrag 2017)
MERAN	SOZIALE GENOSSENSCHAFT VILLA CAROLINA PRO SENECTUTE
	Restaurierung des Dachgeschosses (Ankauf von Balkontüren)

Wissenschaft

BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE
	Projekt "EURAC junior" 2016/2017
BOZEN	SAKAM – SÜDTIROLER AKADEMIE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
	Studie "Wie können Patienten ihren Ärzten helfen?"
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSCHREIBUNGEN
	Strategische Projekte im Bereich Wissenschaft (Ausschreibung für 5 Doktoranden) – 3-Jahresprojekt
INNSBRUCK(A)	EDUARD WALLNÖFER STIFTUNG DER TIROLER INDUSTRIE
	Prämierung von Forschungsprojekten von in Tirol ansässigen Wettbewerbern
INNSBRUCK(A)	LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK – STABSTELLE FÜR SÜDTIROLAGENDEN
	Forschungspreise der Stiftung Südtiroler Sparkasse 2017

Umwelt

BOZEN	DACHVERBAND FÜR NATUR- UND UMWELTSCHUTZ IN SÜDTIROL
	Projekt "(Um)welttage Olang" 2017
BOZEN	ÖKOINSTITUT SÜDTIROL/ALTO ADIGE
	Fahrrad-Musikfest "Bici e musica"
BOZEN	VEREIN DONNE-NISSÀ
	Projekt "educazione ambientale con gli orti comunitari interculturali Nissà"
VAHRN/NEUSTIFT	BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT
	Umweltwerkstatt Neustift 2017 (für Jugendliche)

Andere

BOZEN	CAI ALTO ADIGE
	Ankauf von 12 Defibrillatoren für die Schutzhütten
BOZEN	ITALIENISCHES ROTES KREUZ – LANDESKOMITEE BOZEN
	Ankauf eines Einsatzfahrzeuges (Motorschlitten)
BOZEN	U.S.S.A.
	Projekt Mobilität (Ankauf von zwei Kleinbussen)
BRIXEN	ÖFFENTLICHER BETRIEB FÜR PFLEGE- UND BETREUUNGSDIENSTE "ZUM HEILIGEN GEIST"
	Ankauf eines behindertengerechten Kleinbusses



Ausgewählte Stiftungsprojekte

BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt "Ferialpraktika – Sommer einmal anders"
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt "Music 4 the next Generation"
	in Zusammenarbeit mit der Stiftung Trient und Rovereto
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – IDM SÜDTIROL/ALTO ADIGE
	Projekt "Informationstechnologie für eine grüne und nachhaltige Umwelt" (IT4green)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – AUSSERORDENTLICHE SOZIAL- UND BILDUNGSAKTIVITÄTEN
	Außerordentliche Sozial- und Bildungsaktivitäten
	(Ankauf von Investitionsgütern auf Anfrage von Einrichtungen/ Körperschaften/Schulen in Bezug auf kleine Projekte)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – KUNSTANKÄUFE
	Kunstankäufe für Leihgaben an die Stiftung Museion sowie an den Museumsverein Bruneck
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – PRO EXCELLENTIA
	Wettbewerb "Leistung belohnen und sichtbar machen" 2017 in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – RAI
	Fernseh-Sendereihen "Kulturzeit/Kulturzeit Spezial", "Land und Leute" sowie "Pluspunkt"
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE
	Projekt "Airview Panorama"
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – WIRTSCHAFTSFORUM
	Südtiroler Wirtschaftsforum

	FOTONACHWEIS
46	Abler GmbH
74	Albert Willeit
73	Amateursportclub Kastelruth
27	Architekten Delueg
16	Arno Pertl
33	Asia De Lorenzi/Collettivo Piano B
72	Bergrettungsdienst im AVS
79	Bildungsausschuss Seis
28, 30, 31	Christian Tschurtschenthaler
77	Cineforum Bozen
52, 54, 55	Comedicus
42	3D-Pixel
75	Evangelischer Frauenverein Meran
47, 67	Fotolia
78	Frauen helfen Frauen Bruneck
40, 41	Gemeinde Eppan
92	Gregor Marini
72	Heinrich Kainz
77	Hofburg Brixen
74	Kapuzinerstiftung Liebeswerk Meran
79	Kulturplattform Kribis Krabis
79	Landesverband der Sozialberufe
60, 61	Landesverband Lebenshilfe
37	Markus Perwanger
74	Montessori Coop. Sozialgenossenschaft
36	Oliver Oppitz
44, 56, 57	Paolo Brillo
38	Paolo Fenu
64	Peter Santer
75	Pfarrei Antholz Mittertal
59	Sozialgenossenschaft Renovas
48	Stiftung St. Elisabeth Martinsbrunn
7, 73	Stiftung Südtiroler Sparkasse
73	Südtiroler Diabetikerbund
78	Tourismusverein Ahrntal
63	Umweltgruppe Olang
51	Verein Ariadne
77, 79, 84, 85	Verein Volontarius
34	Vereinigte Bühnen Bozen
18, 20, 21	Vinzentinum Brixen
78	VKE Bozen
22, 23	WFO Bozen
24	Witcher und Peluso

Inhalt

4	Die Stiftung im Jahr 2042
9	Diese Vielfalt
14	Spuren hinterlassen – und Zeichen setzen
18	Daktyliothek: ein Ort zum Staunen
22	Begabtenförderung am Delta des Po: Der Natur und Kunst auf der Spur
24	Junge Kunst im öffentlichen Raum
26	Salvator-Kapellein Ried: Ein Schindeldach für das Schmuckstück
28	Eine steinerne Mahnung für Frieden
32	„Ferruccio-Busoni“ Klavierwettbewerb
34	Für's Theater schreiben
36	Streicherakademie Bozen: 30 bewegte Jahre
38	Temporary Art Gallery in Bozen
40	Das Überetscher Adelsparadies
42	AirViews – Der virtuelle 360°-Flug durch Südtirol geht weiter
44	Konzerte der Extraklasse im Keller der Stiftung Südtiroler Sparkasse
46	Jung und Alt
48	Martinsbrunn: Eine Oase für Palliativ-Pflege
50	Auf dem Weg zur Genesung
52	Comedicus: Humor kennt kein Alter
56	Nähen und backen im Jugendzentrum
58	Alte Kleider schaffen Arbeit
60	Voll im Leben
62	Neues Denken
64	Südtirol radelt
66	Theorie und Praxis
68	Kurzberichte
80	Ausgewählte Projekte
82	über 50.000
83	10.000 – 15.000
83	unter 500
86	Bozen & Umgebung
86	Burggrafenamt
87	Pustertal
87	Eisacktal und Wipptal
88	Ladinien
88	Vinschgau
88	Überetsch/Unterland
89	Bildung
89	Kultur
90	Soziales
90	Wissenschaft
91	Umwelt
91	Andere
93	Ausgewählte Stiftungsprojekte
94	Fotonachweis
96	Impressum



TEXTE:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Bozen 2018

Paolo Crazy Carnevale, Maja Clara, Peter Daldos, Eva Gratl,
Klaus Hartig, Renate Mumelter, Verena Steiner,
Andreas Überbacher

LEKTORAT:

Othmar Parteli

KOORDINATION:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Verena Steiner

GRAFIK UND LAYOUT:

Gruppe Gut Gestaltung

DRUCK:

Athesia

JAHRESBERICHT DER
STIFTUNG SÜDTIROLER
SPARKASSE

ALMANACH 2017

